Einladung zur Gemeindeversammlung
Mittwoch, 27. November 2019, 19.30 Uhr, im Gemeindesaal

TRAKTANDEN

1. **Zusicherung Gemeindebürgerrecht**
   a. Herr Guido Olschewski, 1967, deutscher Staatsangehöriger, Ambar 1, Ballwil
   b. Frau Valentina Tomasulo, 1992, italienische Staatsangehörige, Ambar 13, Ballwil
2. **Aufgaben- und Finanzplan 2020 – 2023 mit Budget 2020**
   a. Kenntnisnahme des Aufgaben- und Finanzplans 2020 – 2023
   b. Beschluss Budget 2020 (inkl. Kieswerk)
   c. Bericht der Rechnungskommission zum Aufgaben- und Finanzplan mit Budget
3. **Anpassung Art. 16 Abs. 3 Bau- und Zonenreglement** bezüglich Abbauzone gemäss Zonenplan
4. **Verschiedenes** (ohne Beschlussfassung)

Botschaft, Aktenauflage, Stimmrecht
In jede Haushaltung wird eine Kurzbotschaft versandt. Details zu den Traktanden können auf der Gemeindeverwaltung bezogen oder im Internet unter www.ballwil.ch eingesehen werden. Allfällige weitere Akten liegen auf der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf.

Stimmberechtigt ist, wer spätestens am 5. Tag vor der Gemeindeversammlung in der Gemeinde Ballwil gesetzlich geregelten Wohnsitz hat und stimmfähig ist.

6275 Ballwil, 23. Oktober 2019 **GEMEINDERAT BALLWIL**

Parteiversammlungen

Die Parteiversammlungen zur Vorbesprechung der Gemeindeversammlung finden statt:
CVP Montag, 11. November 2019, 19.30 Uhr, Restaurant Sonne, Ballwil
FDP Dienstag, 5. November 2019, 20.00 Uhr, Restaurant Sonne, Ballwil
SVP Donnerstag, 14. November 2019, 19.00 Uhr, Restaurant Sternen, Ballwil

TRAKTANDUM 1
Zusicherung Gemeindebürgerrecht

a. Herr Guido Olschewski, 1967, deutscher Staatsangehöriger, Ambar 1, Ballwil
Die Einbürgerungskommission hat das Gesuch um Erteilung des Schweizer Bürgerrechts von Herr Guido Olschewski eingehend geprüft und befürwortet die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts. Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten ebenfalls, der Zusicherung des Gemeindebürgerrechts zuzustimmen.

b. Frau Valentina Tomasulo, 1992, italienische Staatsangehörige, Ambar 13, Ballwil
Die Einbürgerungskommission hat das Gesuch um Erteilung des Schweizer Bürgerrechts von Frau Valentina Tomasulo eingehend geprüft und befürwortet die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts. Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten ebenfalls, der Zusicherung des Gemeindebürgerrechts zuzustimmen.

TRAKTANDUM 2
Kenntnisnahme des Aufgaben- und Finanzplans 2020 – 2023 und Beschluss des Budgets 2020

Kommentar zum Budget 2020 und zum Aufgaben- und Finanzplan 2020 - 2023

In Kürze
- Die Erfolgsrechnung für das Jahr 2020 weist einen Aufwandüberschuss von CHF 255’749 aus.
- Die Nettoinvestitionen betragen CHF 1'483'300.

Budget 2020 / Aufgaben- und Finanzreform 18 (AFR18)
Das vorliegende Budget rechnet mit einem Aufwandüberschuss von CHF 255'749. Das Ergebnis entspricht unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Aufgaben und Finanzreform 18 (AFR18) den Erwartungen des Gemeinderates. Eine der wesentlichsten Entlastungen seitens des Kantons im Rahmen der AFR18 ist die Verdoppelung der Kantonsbeiträge pro Schüler. Dies ergibt für Ballwil eine Mehreinnahme von rund 1,3 Millionen Franken. Da sich jedoch die effektive Schülerzahl aufgrund der rückläufigen Bevölkerungsentwicklung in den letzten beiden Jahren um ca. 30 Schüler reduziert hat, fällt diese Steigerung tiefer aus als ursprünglich angenommen. Bezüglich Finanzausgleichs wird die Gemeinde Ballwil durch die Anpassungen der AFR18 von einer Nehmer- zu einer Gebergemeinde. Die zusätzliche Belastung beträgt hier netto ca. CHF 300'000.

In den Planungsjahren 2021 – 2023 stehen einige grössere Investitionen an, welche den Finanzhaushalt belasten werden. Umso wichtiger ist es, die Mittel effizient einzusetzen. Die Einhaltung der Ausgabendisziplin bleibt eine Daueraufgabe des Gemeinderates und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde. In allen Bereichen, welche durch den Gemeinderat beeinflussbar sind, werden 2020 keine wesentlichen Mehrkosten budgetiert.

Steuern
Aufgrund der Vorgaben der AFR18 wird im Budgetjahr 2020 ein einmaliger Steuerfussabtausch von 1/10 Steuereinheit mit dem Kanton vollzogen. Dies bedeutet, dass der Kanton für das Jahr seinen Steuerfuss von 1.60 auf 1.70 Einheiten erhöht und im Gegenzug die Gemeinde ihren Steuerfuss von 1.60 auf 1.50 Einheiten reduziert. Für unsere Steuerkunden bleibt die Gesamtbelastung gegenüber dem Vorjahr insgesamt unverändert. Die Gemeinde muss jedoch im Jahr 2020 mit ca. CHF 350'000 weniger Steuereinnahmen auskommen. Gleichzeitig werden auch die Einnahmen aus den Sondersteuern (Grundstückgewinn-, Handänderungs-, Erbschafts- und Personalsteuer) in Zukunft tiefer ausfallen. In der Vergangenheit wurden diese Steuereinnahmen zwischen dem Kanton und der Gemeinde zu je 50% aufgeteilt. Neu werden diese Steuern mit dem Schlüssel 70 % Kanton und 30 % Gemeinde aufgeteilt.

Soziales
In der AFR18 wurde festgelegt, dass die Kosten für Ergänzungsleistungen und Prämienverbilligungen neu ausschliesslich durch die Gemeinden zu tragen sind. Dies führt ab dem Jahr 2020 zu Mehrbelastungen von rund CHF 370'000.

Bildung
Ab dem Schuljahr 2020/2021 wird die Primarschule aufgrund tieferer Schülerzahlen um zwei Abteilungen reduziert geführt. Dadurch sinkt der Aufwand in der Primarschule.

Kieswerk
Aufgrund der aktuellen Entwicklungen der Bauwirtschaft, werden tiefere Einnahmen aus dem Kieswerk erwartet. Die vorgesehenen Ablieferungen des Kieswerkes an die Gemeinde belaufen sich auf insgesamt CHF 1'050'000 (3/10 Einheiten gemäss Finanz- und Anlagestrategie). Der Gewinn von CHF 268'000 verbleibt nach Ablieferung an die Gemeinde im Kieswerk (Einlage in Spezialfinanzierung - Eigenkapital).

Investitionen
Im Budget 2020 sind Nettoinvestitionen von CHF 1’483'300 geplant. Die wesentlichsten Positionen sind die Realisierung der Aushubwaschanlage im Kieswerk mit Kosten von CHF 690'000 sowie die Planungskosten für die Sanierung und Aufwertung der Dorfstrasse in der Höhe von CHF 250'000. Beide Projekte wurden anlässlich der Urnenabstimmung vom 19.05.2019 von der Bevölkerung bereits beschlossen.

Aufgaben- und Finanzplan 2020 - 2023
Der Aufgaben- und Finanzplan für die Jahre 2020 – 2023 zeigt eine Verbesserung des Finanzhaushaltes. Dies trotz des geplanten grossen Investitionsvolumens. Wir erwarten, dass ab dem Jahr 2021 keine Aufwandüberschüsse mehr budgetiert werden müssen. Die in den Finanzplanjahre 2021 – 2023 ausgewiesenen Ergebnisse basieren auf einem Steuerfuss von 1.60 Einheiten. Im Weiteren sind auch Einnahmen aus geplanten Finanzanlagen/Realisierung Grundstückkäufe in diesen Jahren berücksichtigt. Die Realisierung des Gestaltungsplanes "Oberdorf Ost" (Belimed) wird ab dem Jahr 2020 erwartet und sollte sich ab dem Jahr 2022 positiv auf die Steuererträge auswirken. Der Gemeinderat wird sich vor dem Budget 2021 intensiv mit der Entwicklung der Gemeindefinanzen inkl. Anpassung des Steuerfusses beschäftigen.

Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung nach politischen Leistungsaufträgen (in Tausend CHF)

Erfolgsrechnung	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Abweichung Vorjahr	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 POLITIK UND VERWALTUNG	**-**	**-791**	**-756**	**- 4.42 %**	**-806**	**-813**	**-820**
Aufwand		1'950	1'891		1'953	1'970	1'987
Ertrag		1'159	1'135		1'147	1'157	1'167
2 BILDUNG	**-**	**-4'759**	**-3'473**	**- 26.64 %**	**-3'408**	**-3'440**	**-3'473**
Aufwand		7'097	7'075		7'013	7'048	7'084
Ertrag		2'338	3'602		3'605	3'608	3'611
3 GESUNDHEIT UND SOZIALES	**-**	**-2'889**	**-3'280**	**13.53 %**	**-3'284**	**-3'287**	**-3'290**
Aufwand		3'008	3'361		3'365	3'368	3'371
Ertrag		119	81		81	81	81
4 INFRASTRUKTUR, VERKEHR UND RAUMORDNUNG	**-**	**-549**	**-593**	**8.01 %**	**-633**	**-676**	**-697**
Aufwand		1'871	1'938		1'988	2'091	2'142
Ertrag		1'322	1'345		1'355	1'415	1'445
5 UMWELT UND LIEGENSCHAFTEN	**-**	**-41**	**-32**	**- 21.95 %**	**-33**	**-33**	**-33**
Aufwand		1'765	1'745		1'759	1'766	1'774
Ertrag		1'724	1'713		1'726	1'733	1'741
6 WIRTSCHAFT UND SICHERHEIT	**-**	**69**	**30**	**- 56.52 %**	**26**	**25**	**24**
Aufwand		243	247		252	254	257
Ertrag		312	277		278	279	281
7 FINANZEN	**-**	**8'539**	**7'849**	**- 8.08 %**	**8'307**	**8'767**	**9'053**
Aufwand		519	1'218		1'122	1'126	1'130
Ertrag		9'058	9'067		9'429	9'893	10'183
8 KIESWERK	**-**	**0**	**0**	**0 %**	**0**	**0**	**0**
Aufwand		3'026	2'627		2'652	2'677	2'735
Ertrag		3'026	2'627		2'652	2'677	2'735
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**-336**	**-420**	**-255**	**-39.29 %**	**169**	**543**	**764**

Investitionsrechnung	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020		Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 POLITIK UND VERWALTUNG	**-**	**-**	**-**		**-**	**-**	**-**
2 BILDUNG	**-**	**-**	**-**		**-**	**-**	**-**
3 GESUNDHEIT UND SOZIALES	**-**	**-**	**-**		**-**	**-**	**-**
4 INFRASTRUKTUR, VERKEHR UND RAUMORDNUNG	**-**	**1'601**	**483**		**3'471**	**1'281**	**2'471**
Gemeindestrassen		593	357		1'934	180	1'520
Kanalisationsanlagen		978	126		1'537	501	501
Raumplanung		30	-		-	-	-
Hochwasserschutz		-	-		-	600	450
5 UMWELT UND LIEGENSCHAFTEN	**-**	**-**	**200**		**2'500**		**-**
Gemeindesaal		-	50		_	-	-
Gemeindehaus		-	150		2'500		-
6 WIRTSCHAFT UND SICHERHEIT	**-**	**-**	**110**		-	**-**	**-**
Schiessstand		-	110		-	-	-
7 FINANZEN	**-**	**-**	**-**		**5'000**	**-**	**-**
Anlagen Finanzvermögen		-			5'000	-	-
8 KIESWERK		**5'300**	**690**		**350**	**-**	**-**
Aushubwaschanlage		5'300	690			-	-
Maschine					350		
Nettoinvestitionen	**1'006**	**6'901**	**1'483**		**11'321**	**1'281**	**2'471**

TRAKTANDUM 3
Anpassung Art. 16 Abs. 3 Bau- und Zonenreglement bezüglich Abbauzone gemäss Zonenplan

Im Rahmen der Vorprüfung der Ortsplanungsrevision durch den Kanton im Jahr 2018 wurde auf einige vorzunehmende Ergänzungen und Anpassungen im Bau- und Zonenreglement (BZR) hingewiesen. Bei der Umsetzung der Anträge des Kantons hat das Planungsbüro leider eine Ergänzung vergessen.

Da es sich um eine wichtige Bestimmung im Artikel über die Abbauzone handelt, will der Gemeinderat die Ergänzung sofort vornehmen. Mit der vom Volk beschlossenen Aushubwaschanlage sollen die im Material enthaltenen Rohstoffe (Sand und Steine) gewonnen und der Weiterverarbeitung zugeführt werden. Damit dies möglich ist, muss das BZR eine entsprechende Regelung enthalten. Das Auflageverfahren fand vom 23.09.2019 bis 22.10.2019 statt. Es sind keine Einsprachen eingegangen.

Art 16 Abs. 3 BZR lautet neu wie folgt:
An den im Zonenplan bezeichneten Standorten sind für die Dauer des Abbaus, nebst den Bauten und Anlagen für die Kiesausbeutung, auch solche für Aufbereitungs- und Mischwerke zulässig, die in einer direkten Beziehung zur Aufbereitung des abgebauten und angelieferten, verwertbaren mineralischen Materials stehen.